

Ortsbegehung Spielplatz Reichstraße

Nachdem wir uns erfolgreich für den Spielplatz in der Reichstraße eingesetzt haben, verfolgen wir nun, wie er angenommen wird und welche Probleme sich ergeben. Das erste ergibt sich aus dem Konzept autoarme Innenstadt und dem Schleifensystem der Verkehrsführung. War die Reichsstraße bis vor kurzem verkehrsberuhigt (Lieferverkehr bis 11 Uhr, Anwohnerverkehr) darf sie nun von Süden her ganztägig angesteuert werden. Der Verkehr aus dem Norden findet unkontrolliert statt. Im Frühjahr 2010 wandten wir uns mit mehreren Schreiben bezüglich verschiedener Probleme am Spielplatz an Stadtverwaltung und den Eigentümer des anliegenden Blockes, die LWB.

Mit unseren Forderungen zur Verkehrsberuhigung beißen wir bei der Stadt auf Granit. Bürgermeister zur Nedden hält das Schleifensystem sowie die bauliche Gestaltung am Spielplatz, lediglich mit einer Höhenstufe zur Straße als Abgrenzung zwischen Spielbereich und Autoverkehr, für sicher, will aber das Ordnungsamt auf die Notwendigkeit von Kontrollen hinweisen. Lediglich die widerrechtliche Parkerei an der Nordostseite des Platzes durch Gäste des anliegenden Lokals will er durch Fahrradbügel verleiden. Die Antworten aus dem Umweltdezernat und von der LWB sind erfreulicher. Bürgermeister Rosenthal antwortete uns zum Zustand zu Beginn des Jahres entschuldigend, dass dieses mit den personellen Ressourcen nach dem Winter zusammenhinge. Tatsächlich war in der Folge stets ein glasscherbenfreier und müllfreier Spielplatz anzutreffen.

Die LWB zeigte sich besonders kooperativ zu unserer Forderung, die Bewohner auf die dringende Notwendigkeit des Schrittfahrens über den Spielplatz hinzuweisen, eine andere Wegeführung an der Südseite des Wohnblockes zu prüfen oder eine Fahrbahnschwelle einzubauen. Da nicht alle von uns vorgeschlagenen Alternativen zur Beruhigung bzw. Verlagerung des Autoverkehrs im Spielplatzbereich möglich sind, lud Herr Hochtritt, für die LWB, im Juli Verantwortliche der Stadtverwaltung und uns zu einem Vororttermin. Hier wies er zunächst darauf hin, dass der gesamte Lieferverkehr für das Gebäude, aber auch für alle weiteren rückwärtigen Anlieger über die Zufahrt über den Spielplatz verläuft. Die derzeit gesperrte Zufahrt an der Südseite sei als Alternative ungeeignet, da dort ein für die Statik des Gebäudes wichtiger Stützpfeiler die Fahrbahn einengt und nicht „verschoben“ werden könne. Müllfahrzeuge und andere große Fahrzeuge können diesen Weg nicht nehmen. Das Problem bleibt also!

Im Ergebnis dieses Gespräches versprach die LWB allerdings, die Bewohner anzuschreiben und auf das Problem aufmerksam zu machen. Ebenso zeigt sich die LWB offen für eine Fahrbahnschwelle. Seitens der Stadtverwaltung wird geprüft, einen Baum mittig anzupflanzen, um eine optische Barriere zu schaffen, sowie eine Änderung des Bodenbelages vorzunehmen.

Wir werden die Vorhaben kritisch begleiten und Umsetzungen zur Verkehrsberuhigung weiterhin einfordern!

Denn insgesamt bleibt die Situation unbefriedigend. Kinder werden auch in Zukunft nicht ungebremst durch die Tore auf die jeweils andere Seite des Spielplatzes rennen können. Leider ermuntern diese aber geradezu dazu.